



WÄRMEVERBUND WALKRINGEN AG

c/o Einwohnergemeinde Walkringen
Unterdorfstrasse 1, 3512 Walkringen
Telefon 031 701 09 84

3512 Walkringen, 18. Oktober 2022



Einheimische Wärme aus Holz – alles aus einer Hand

Geschäftsbericht Wärmeverbund Walkringen AG 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022



Editorial

Thomas Bücherer VR-Präsident und Geschäftsführer

Das Geschäftsjahr 2021/2022, welches Ende Juni 2022 abgeschlossen wurde, ist unser erstes, ganzes Betriebsjahr. Das Vorjahr war geprägt durch die Realisierung und den generellen Start des Wärmeverbunds.



Holzschnitzelförderung aus den Holzsilos

Im beschriebenen Geschäftsjahr konnten wir unter Beweis stellen, dass eine durchgehende, störungsarme Wärmeversorgung unserer Kunden machbar ist.

Den Beweis haben wir erbracht. Zwar war die Anschlussleistung noch relativ bescheiden, aber trotzdem konnten unsere Kunden sicher und die ganze Zeit mit erneuerbarer Wärme versorgt werden.

Der Betrieb wurde in diesem Jahr zur Routine und somit konnten auch die Einsatzzeiten für Inspektionen und Unterhalt optimiert werden. Auch die Betriebskosten konnten massiv reduziert werden, was zu einer grossen Verbesserung der Finanzsituation beigetragen hat.

Auch für die weiteren Ausbauschritte konnten Meilensteine gesetzt werden. Leider konnten die terminlichen Meilensteine nicht nach Wunsch umgesetzt werden. Trotzdem geht der weitere Ausbau in grossen Schritten voran.

Die Firma Allotherm AG aus Gwatt stand uns auch während dem beschriebenen Geschäftsjahr für Planungsarbeiten zur Verfügung und wird uns auch weiter bei den Realisierungen unterstützen.

Aktuelle Organisation der Wärmeverbund Walkringen AG

Generalversammlung

Gemeinderat

Thomas Bücherer

VR-Präsident und Geschäftsführer

Andreas Amstutz

Verwaltungsrat

Thomas Jodi

Verwaltungsrat und Anlagenwart

Jasmine Hofmann

Sekretariat

Roman Kauz

Finanzverwalter

An dieser Stelle möchte ich meinen Kollegen im Verwaltungsrat für die wertvolle Mitarbeit und ihr Engagement ganz herzlich danken.

Auch Jasmine Hofmann und Roman Kauz gilt hier ein grosser Dank für alle administrativen Arbeiten und Unterstützungen durchs ganze Jahr hindurch.

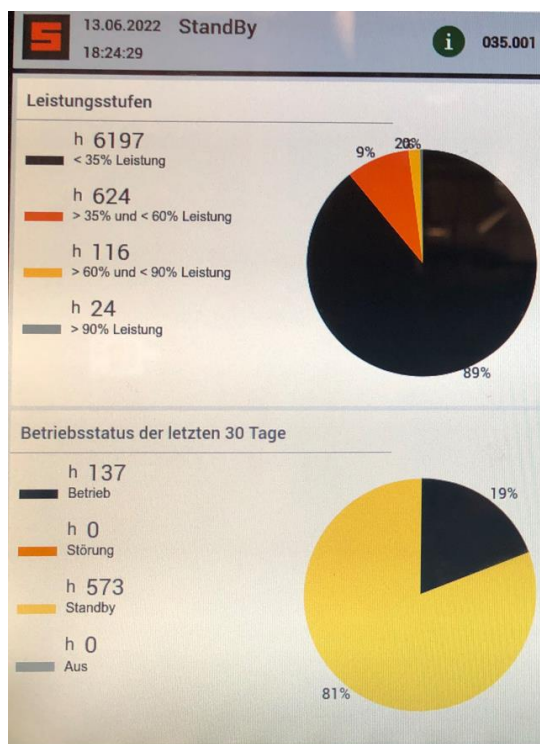


Tätigkeitsbericht

Betrieb Wärmezentrale, Erweiterungsgebiet und Ausbaupotenzial

Betrieb der Wärmezentrale

Die im Geschäftsjahr 2021 / 2022 (GJ 21/22) versorgte Anschlussleistung unserer Kunden ist mit 374 kW relativ gering. Gering aus der Sicht der installierten Feuerungsleistung unserer Feuerungsanlage. Für eine gute Auslastung der Anlage muss die Anschlussleistung noch stark erhöht werden können.



Bildschirmausschnitt Steuerung vom 13. Juni 2022

Von den knapp 7'000 Stunden, welche unsere Anlage bis Juni 2022 in Betrieb war, sind nur wenige Stunden auf einer hohen Last gefahren worden. Das ist sicher nicht optimal, da damit sehr viele Starts und Stopps verbunden sind. Nur gerade 140 Stunden während der gesamten Betriebszeit war die Anlage mit einer Last über 60% in Betrieb.

Was sich im beschriebenen Geschäftsjahr sehr erfreulich entwickelt hat, sind die Aufwendungen für Betriebskontrollen und Unterhalt. Es war klar, dass das Vorjahr auch noch die Behebung von «Kinderkrankheiten» beinhaltete. Im GJ21/22 gab

es praktisch keine Störungen und der Einsatz unseres Anlagenwerts beschränkte sich auf ein Minimum an Einsätzen.

Die Entwicklung der Absatzmenge zum Vorjahr konnte stark gesteigert werden. Die produzierte Wärmemenge lag im Vorjahr bei ca. 410 MWh. Im GJ21/22 konnte die Produktionsmenge schon auf ca. 740 MWh vergrößert werden. Die Entwicklung ist gut erklärbar. So waren im Vorjahr noch nicht alle Kunden angeschlossen, welche jetzt im GJ 21/22 Wärme bezogen haben. Weiter war auch die Betriebszeit der Holzfeuerung im Vorjahr verkürzt.



Die produzierten 740 MWh erneuerbare Wärme führte auch zu Einsparungen von ca. 207 Tonnen CO₂ im Vergleich zu produzierter Wärme aus Heizöl. Die eingesparten Tonnen an CO₂ reduzieren den CO₂-Fussabdruck unserer Kunden massiv.

Ein wichtiger Wert, der für Vergleiche bei produzierten Wärmemengen herangezogen werden muss, sind die Heizgradtage. Die Heizgradtage (HGT) gestatten Rückschlüsse auf den klimabedingten Heizenergieverbrauch und dienen der Kontrolle der Heizanlage. Es ist also klar je kälter der Winter umso mehr HGT. Die Definition der HGT sieht vor, dass an jedem Heiztag - einem Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius – erhoben wird, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius (in Gebäuden) abweicht. Die monatlichen Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats oder Jahres.



Bei uns in Walkringen gibt es keine Messstation für die genaue Bestimmung der Aussentemperaturen, darum wird die nächstgelegene Messstation in Zollikofen (BE) herangezogen.

Im GJ 20/21 gab es 3524 HGT, im GJ 21/22 waren es 3286 HGT. Dies bedeutet auch, dass das Vorjahr etwas kälter war über die Heizperiode /Jahr gesehen.

Vorbereitungen für die Etappe 2

Wie im Vorjahresbericht schon erwähnt, bestand die klare Absicht die Anschlussleistung massiv zu erweitern. Als Schwerpunkt wurde damals die Erweiterung in Richtung Gewerbestrasse und Vielmatt erwähnt.



Entwicklungsgebiet Gewerbestrasse/Vielmatt

Im GJ21/22 konnten viele relevante Anschlussleistungen im Entwicklungsgebiet vertraglich gesichert werden. Insgesamt konnte bis Bauetappe Vielmatt inkl. Gewerbestrasse 194 kW Anschlussleistung akquiriert werden. Zusätzlich konnten in der Kernzone (Dorf) auch noch weitere 50 kW dazugewonnen werden.

Zur Entwicklung der weiteren Ausbauetappe standen also 244 kW Anschlussleistung zur Verfügung. Nach der Sicherung der vertraglichen Leistung ging es an die Planung der Leitungsführung und der Sicherung der Durchleitungsrechte. Die Sicherung der Durchleitungsrechte nahm recht viel Zeit in Anspruch, da nicht alle Landbesitzer auch Wärmekunden (oder noch nicht) sind.

Schlussendlich konnte aber eine optimale Leitungsführung durch Durchleitungsrechte erzielt und schriftlich gesichert werden.

Im Mai 2022 wurde dann das Baugesuch zur Erweiterung der Etappe 2 beim Regierungsstatthalteramt eingegeben.

Leider wurden innerhalb des GJ21/22 keine Aktivitäten durch die Bewilligungsbehörde (Regierungsstatthalteramt) unternommen, was den Zeitplan zum möglichen Anschluss der neuen Kunden für die Heizperiode 22/23 arg ins Schwanken brachte.



Weitere Schritte Ausbau 2022 /2023

Parallel zur Baueingabe im Mai 2022 wurden auch mittels Einladungsverfahren die Bauunternehmer für die Realisierung gesucht. Bis zum Verfassen des Jahresberichts, konnten die Unternehmer für die Realisierung vertraglich gesichert werden.



Anschlusspunkt in Richtung Gewerbestrasse

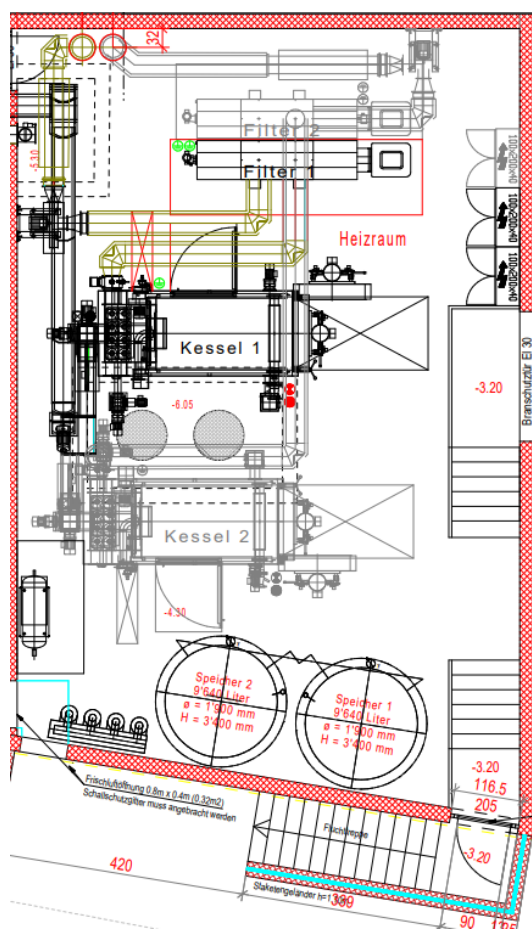
Leider steht uns bis dato noch keine Baubewilligung zur Verfügung. Nach Abschluss der Einsprachefrist (3. Oktober 2022) besteht wenig Hoffnung, dass wir noch im Oktober mit den ersten Bauarbeiten starten können. Bis Ende November soll, wenn möglich, in der Kernzone erschlossen werden können.

Der weitere Terminplan, welcher mit dem Unternehmer provisorisch vereinbart wurde, sieht vor, dass wir bis Ende Jahr (sofern das Wetter Bauarbeiten und Leitungsbau erlauben) die Gewerbestrasse und die Vielmatt erschliessen können. Liegenschaften oberhalb der Hauptstrasse können wir erst 2023 erschliessen.

Ausbaupotential über das Jahr 2023

Es besteht die klare Absicht der weitere Ausbau voranzutreiben. So wird im Jahr 2023 auch die Erschliessung in Richtung Friedberg realisiert werden. Da gibt es bereits auch zugesicherte Anschlussleistung von 60 kW. Das Potential im Bereich Friedberg ist aber sicher noch grösser.

In der Kernzone besteht auch noch grosses Ausbaupotential welches z.T. auch schon zugesichert ist (Baugesuche).



Planausschnitt Wärmezentrale

Sofern das Potential, welches momentan realistisch erscheint, umgesetzt werden kann, gehen wir davon aus, dass die Wärmezentrale bis 2025 oder 2026 mit einer zusätzlichen Feuerung erweitert werden muss. Der Platz dafür wurde bereits in der Planung vorgesehen.



Finanzbericht

Jahresrechnung 1. Juli 2021 – 30. Juni 2022

Aktuelle finanzielle Lage

Das Vorjahr zu diesem Geschäftsjahr, welches durch Investitionen und Aufbau der Infrastruktur geprägt war, konnte noch nicht als «Normales» Geschäftsjahr angesehen werden. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist deshalb nur bedingt aussagekräftig.

Die Zielsetzung aus dem letzten Geschäftsjahr war aber ganz klar. Die Kosten müssen optimiert, wenn immer möglich reduziert werden und der Ertrag soll rasch erhöht werden. Beides sehr einleuchtende Ziele, welche im beschriebenen Geschäftsjahr massiv verbessert wurden. Das GJ21/22 zeigte uns auf wo die Kosten eines «Normalen» Geschäftsjahr etwa liegen können. Eine weitere Optimierung ist immer möglich und soll auch im Folgejahr angestrebt werden.

Die Steigerung des Ertrags ist nur durch Ausbau möglich, auch dies ein Ziel, welches in den nächsten Jahren im Vordergrund steht.

Das GJ21/22 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'063 ab und

hat sich gegenüber Vorjahr um CHF 20'703 verbessert.

Die Reserven bzw. die Unterdeckung des Eigenkapitals hat gegenüber dem Vorjahr um den Aufwandüberschuss zugenommen und betragen CHF -57'013.

Das Aktienkapital beträgt unverändert CHF 100'000 und das Darlehen der Gemeinde an den Wärmeverbund beträgt unverändert CHF 1'250'000.

Die Kosten (Dienstleistungen und Löhne) konnten gegenüber Vorjahr um ca. CHF 18'000 reduziert werden und haben im Wesentlichen zum besseren Betriebsergebnis beigetragen. Die vorgenommenen Abschreibungen von CHF 42'500 konnten vom Betriebsergebnis noch nicht ganz deckt werden. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen beträgt CHF 34'684 und konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 55'797 verbessert werden. Das Betriebsergebnis zeigt also in die richtige Richtung und wird in den nächsten Jahren durch die Erweiterungen (Kundenanschlüsse) weiter verbessert werden können.

Bilanz per 30. Juni 2022

	Aktuell	Vorjahr	Differenz
Aktiven			
Umlaufvermögen	107'952.50	97'277.97	10'674.53
Anlagenvermögen	1'192'525.00	1'230'000.00	-37'475.00
Total Aktiven	1'300'477.50	1'327'277.97	-26'800.47
Passiven			
Fremdkapital kurzfristig	4'872.86	10'367.48	-5'494.62
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	96.30	8'580.75	-8'484.45
Passive Rechnungsabgrenzung	2'522.00	4'280.00	-1'758.00
Fremdkapital langfristig	1'250'000.00	1'250'000.00	-
Eigenkapital (Aktienkapital)	100'000.00	100'000.00	-
Reserven	-45'950.26	-14'183.60	-31'766.66
Verlust	-11'063.40	-31'766.66	20'703.26
Total Passiven	1'300'477.50	1'327'277.97	-26'800.47

Detaillierte Angaben zur Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Abschluss unseres Finanzverwalters ersichtlich, welcher als Beilage diesem Geschäftsbericht beiliegt.